

1. TIMOTHEUS 1,10

Noch ein "Lasterkatalog"

Auch der Timotheusbrief nennt eine Aufzählung mit Beispielen verschiedenster Sünden innerhalb eines übergeordneten theologischen Argumentationszusammenhangs. Nacheinander werden genannt: "Ungerechte und Ungehorsame, Gottlose, Sünder, Unheilige, Ungeistliche, Vatermörder, Muttermörder, Totschläger, Unzüchtige, Knabenschänder, Menschenhändler, Lügner, Meineidige und wenn noch etwas anderes der gesunden Lehre zuwider ist"...(1. Tim 1,9f)

Auch hier steht der Begriff "arsenokoitai" im unmittelbaren Textzusammenhang mit einer anderen Gruppe, die am ehesten in die Welt käuflicher Liebe einzuordnen ist. "Menschenhändler" waren es ja, die geraubte oder verkaufte Kinder als Sklavenware weiterverkauften – häufig mit sexueller Bestimmung.

Wie bereits erwähnt, sind "Homosexualität" und "homosexuell" moderne, psychologisch orientierte Begriffe, die eine andere Bedeutung haben als die biblischen Wörter, die letztlich nur Umschreibungen bestimmter Handlungsmuster darstellen. Die heutige Auffassung einer homosexuellen Persönlichkeitsorientierung z.B. in den Begriff "arsenokoitai" hineinzulesen, geht vermutlich an den Gedanken der neu- (wie alt-)testamentlichen Autoren völlig vorbei.